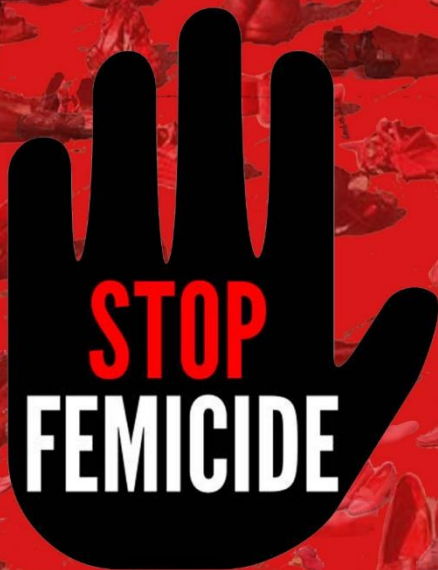


Etwa 85.000 Frauen und Mädchen sind nach Angaben der Vereinten Nationen im vergangenen Jahr Opfer von Femiziden geworden. Das heißt, sie wurden ermordet, weil sie Frauen waren.

<https://www.tagesschau.de/inland/gewalt-frauen-tag-100.html>



Der Begriff Femizid kommt aus dem Englischen ("Femicide") und wurde 1976 von der Soziologin Diane Russell geprägt. Im Kontext der internationalen Diskussion bezeichnet er die vorsätzliche Tötung von Frauen, weil sie Frauen sind. In Deutschland ist der Femizid kein eigener Straftatbestand. Von Femiziden ist landläufig die Rede, wenn eine Frau getötet wird. Gleichzeitig ist nicht jede Tötung einer Frau ein Femizid, was die Definition des Begriffs schwierig macht.

V. i. S. d. P. haltung.zeigen@ewe.net

Achim ist dabei

**STOPP
GEWALT
GEGEN
FRAUEN**



**Eine 16 Tage Kampagne
vom 25. November**

Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen

bis zum 10. Dezember

Tag der Menschenrechte



Veranstaltungen und Projekte in Achim:

Wenn explizit keine Termine genannt werden, finden die Aktionen innerhalb der 16 Tage Kampagne statt.

Ausstellung: FEMIZIDE im KunstDialog

Sichtbarmachen von Gewalt gegen Frauen

Vernissage im Amtsgericht Achim

am 25.11. um 15 Uhr, Obernstr. 40, Gerichtssaal, 1. Stock

Ab 14 Uhr beginnt vor dem Amtsgericht eine Aktion von **Terres des Hommes, Achim: Rote Schuhe gegen Femizide** (rote Schuhe stehen weltweit symbolisch für getötete Frauen) Gemeinsam besprühen wir alte Schuhe. Jede, jeder ist herzlich eingeladen mitzumachen. Die Schuhe bleiben während der 16 Tage als mahndes Zeichen vor dem Eingang.

Die Ausstellung ist Mo-Fr von 9 –12 Uhr zu besuchen
Hinweise und Flyer zu Hilfsangeboten stehen hier zur Verfügung

Ausstellende Künstlerinnen und Künstler:

HFK Bremen: Paula Freitag, Miriam Hildesheim, Brenda Legler, Jukia Nagy und Alaska Stiezel, **Atelierraum Achim:** Brigitte Gläsel, Rainer Jacobi und Imke Reinecke. **Weitere KünstlerInnen aus Achim und umzu:** Doris Boinski, Bruno Brunotte; Heike Burgmann, Ulla Hartmann-Eggers, Traute Jäger, Dr. Hubertus Kaiser, Angelika Plagemann, Regina Schmidt, Franca Schulze, Heidrun Stöver, Wiebke White-Hill und eine Installation. „Asystolie durch Fremdeinwirkung“ von Svenja S. Wetzstein.

Terres des Hommes: eine vier-seitige überdimensionale Zeitung mit Zahlen und Fakten, die Auskunft über viele Arten von Geschlechterungerechtigkeiten zeigt.



•**Buchhandlungen:** Bücherwurm und Buchhandlung Hoffmann
Bücher zum Thema

•**BÜZ** Magdeburger Str. 11, Öffnungszeiten: Mo-Do 9-17 Uhr/Fr 9-14 Uhr
"Ein Paar ist zu viel" offene Fotoausstellung. Die Bilder werden QR-Codes enthalten, die verschiedene Hilfs- und Anlaufstellen für Betroffene beinhalten.

•**St.-Laurentius-Kirche,** Clüver Kapelle, Pfarrstr. 4a
Mittwoch, 19.11. Buß- und Bettag
Gottesdienst unter dem Hashtag #keinplatzfürgewalt

•**Stadt Achim** im Foyer des Rathauses
Frau Dr. Saupe, Gleichstellungsbeauftragte
Informationen zu „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ und zu „Findet Matilda“ von den Zonta Frauen“

•**Stadtbibliothek:** Obernstr. 38
Themenbezogene Infos und Materialien in der Medienabteilung
Donnerstag, den 27.11. 15 Uhr „Roses against Violence:
Rosen häkeln gegen Gewalt an Frauen! Gemeinsam setzen wir ein Zeichen für ein gewaltfreies Leben für alle Frauen. Anfänger:in oder Hobbyhäkler:in. Alle sind herzlich ohne Anmeldung willkommen. Materialien werden gestellt, können aber auch mitgebracht werden.

•**Weißer Ring, 25.11. ab 15 Uhr** im Amtsgericht
Vorstellung der Arbeit, Informationen und Material

•**Präventionsrat Achim:**
Dienstag, den 9. Dezember von 16.00 bis 18:30 Uhr
„Wie komme ich sicher durch den Alltag“
Selbstbehauptung für Frauen und Mädchen; BÜZ Magdeburger Str.
Leitung: Gesa Zwirner (Kontaktbeamtin der Achimer Polizei)
Bitte Anmeldung bis 30. November im BÜZ, Tel.: 04202 83238

•**Weitere Veranstaltungen:**
vom „Aktionsbündnis 25. November in Verden“...
www.landkreis-verden.de/gleichstellung siehe hier

